

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/rheinfelden/Eine-wuerdige-Feier;art372615,2007330,0>

Eine würdige Feier

22.04.2006 05:19

Neues Bestattungshaus an der Werderstraße in Friedhofsnähe

Konfessionsübergreifend wurde am Freitagvormittag das neue Bestattungshaus an der Werderstraße in der Nähe des Rheinfelder Friedhofes eingeweiht.



Einweihungsfeier für ein neues Bestattungshaus: v.r. Elisabeth Mattes, Bernd Mattes, Architekt Willi Buhart und OB Eberhard Niethammer. Foto: Wickert

Rheinfelden (wic) Es sprachen nicht nur Pfarrerin Klusmann und Pfarrer Frank Gebete und Weiheworte, auch Iman Ahmet trug Suren aus dem Koran vor, in einem Haus, das Heimat für Menschen sein soll, die einen Verlust erlitten haben.

Es war eine würdige Einweihungsfeier für ein Gebäude, das nach den Plänen von Architekt Willi Buhart und in enger Absprache mit den Inhabern der Rheinfelder Traditionsfirma "Bestattungen Frank", Elisabeth und Bernd Mattes, entstanden ist. Umrahmt wurde sie durch manchmal ungewöhnliche, aber sehr ergreifende Posauenklänge, gespielt von Dirk Amrein.

Eine schöne Interpretation eines zum "Läbe" passenden Morgenstern-Textes sprach Wolfgang Fröse, der auch die Glasfenster geschaffen hat. Das gemeinsame Gebet wie der gemeinschaftliche Gesang der Gäste waren Ausdruck einer Verbundenheit im Leben wie im Tode. Bernd Mattes sprach von einem "gelungenen Neubau". Man werde versuchen, die weitere Entwicklung in der Bestattungskultur mitzugestalten und dabei maßgebliche Impulse im Bereich der so genannten "Gefühlsbestattung" zu geben. "Mit dem Wissen unserer Mitarbeiter um und über Trauer und den vielen Traueritualen, die hier möglich sind, setzen wir Trittsteine auf Trauerwegen", betonte Mattes.

Oberbürgermeister Eberhard Niethammer griff nach dem Lob für das "Schmuckstück Bestattungshaus" Mattes Worte auf und versicherte, dass die Stadt gemeinsam mit dem Bestattungsunternehmen die Trauerkultur erhalten wolle. Über weitere Schritte auf neuen Wegen werde man sich noch unterhalten, eine Entscheidung werde in absehbarer Zeit fallen.

Architekt Buhart bezeichnete das Gebäude als dezenten, gediegenen Rahmen, der eine schützende Hülle für die Trauernde darstelle. Doch werde auch gleichzeitig der Blick nach draußen, ins Leben, gewährt. Tage der offenen Tür im Bestattungshaus: Samstag/Sonntag, 22./23. April, jeweils von 11 bis 17 Uhr.

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.